

## Übermalige Vertheilung der römischen Provinzen, und Unruhen in Italia.

C. Oktavianus und M. Antonius beschloffen, nachdem sie nun den M. J. Brutus und C. Cassius besiegt hatten, Rom's Provinzen unter sich und den M. Lepidus aufs Neue zu vertheilen; zu Folge dieser neuen Vertheilung erhielt C. Oktavianus Italia, Hispania und Gallia, M. Antonius aber die Länder Asia's, und M. Lepidus, da er an dem letzteren Kriege nicht Antheil genommen hatte, nur Afrika. Auch ging C. Oktavianus gar bald nach Italia ab; M. Antonius dagegen nach Asia, woselbst sich noch ein ziemlich mächtiger Anhang des M. J. Brutus und C. Cassius befand und entkräftet werden mußte. In Italia aber ging es, seitdem sich hier C. Oktavianus eingefunden hatte, sehr kläglich zu. Von des C. Oktavianus Heere wurden die unschuldigen Bewohner der fruchtbarsten Gegenden des Landes aus ihren Besitzungen vertrieben, und diese von der großen Menge des Heeres, wie man es ihr bei Schließung des Triumvirats versprochen hatte, eingenommen — man denke sich das Jammergeschrei um das entrissene Eigenthum! Rom gerieth aber auch in diesem Jahre in eine äußerst bedenkliche Lage, nämlich in eine Hungersnoth — da Sextus Pompejus ihm die Zufuhr an Getreide entzog.